

Anhang 4

zum Studienplan vom 6.04.2022 für die gemeinsamen Bachelor- und Master-Studienprogramme Eastern European Studies / Osteuropa-Studien / Études de l'Europe orientale der Universitäten Bern und Freiburg

MA Minor 30

Das MA Minor-Programm Osteuropa-Studien ist ein interdisziplinäres Studienprogramm, das seinen Studierenden ein vertieftes Wissen über die Gesellschaften und Kulturen des europäischen Ostens vermittelt. Es umfasst wissenschaftliche Lehrveranstaltungen mit Osteuropa-Bezug in zwei der drei Fachrichtungen Geschichte, Kulturwissenschaften und Sozialwissenschaften.

In den Fachmodulen werden sowohl fächerspezifische als auch fächerübergreifende Fragestellungen behandelt, anhand derer die Studierenden methodisches und theoretisches Wissen in den jeweiligen Fachrichtungen anwenden und vertiefen. Ziel des Studienprogramms ist es, den Studierenden Einblicke in ausgewählte Themen und wissenschaftliche Fragestellungen zu den Gesellschaften Osteuropas zu geben. Zudem lernen sie, studienbezogene Wissensbestände in schriftlicher und mündlicher Form zu präsentieren.

Übersicht über den Ablauf des Studiums

Fachmodule	ECTS
2 von 3 Fachmodulen müssen absolviert werden	
Modul Minor 1: Geschichte	
Empfohlene Semester: 1-4	15
Modul Minor 2: Kulturwissenschaften	
Empfohlene Semester: 1-4	15
Modul Minor 3: Sozialwissenschaften	
Empfohlene Semester: 1-4	15
Total: 30	

Modulbeschreibungen

Glossar			
KE	Kurzessay	SSL	serielle schriftliche Leistungen
KR	Kurzreferat	TN	aktive Teilnahme
MP	mündliche Prüfung	TP	Thesenpapier
SA	schriftliche Arbeit	TR	thematisches Referat
SP	schriftliche Prüfung		

Fachmodule

2 von 3 Fachmodulen müssen absolviert werden

Modul Minor 1: Geschichte			
Modul	Evaluierung	ECTS/Veranst.	ECTS/Module
Vorlesung	TN	3	15
Übung	TR und SSL	5	
Seminar	TR und SSL	7	

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar.

Inhalt: Die Veranstaltungen behandeln zentrale Spezifika der Geschichte Osteuropas des 19. und 20. Jahrhunderts, wie die drei multiethnischen Vielvölkerimperien, ihre soziopolitischen Dynamiken und ihre Zerfallserscheinungen. Weitere Themenfelder sind die Geschichte der Nationalbewegungen und des Kommunismus, die doppelten Diktaturerfahrungen Ostmitteleuropas, Gewaltforschung, Kriegsfolgenforschung, Erinnerungskulturen, Kalter Krieg und zeitgeschichtliche Entwicklungen im postsowjetischen Raum. Die Studierenden setzen sich mit konzeptuellen Zugängen wie Lebenswelten, Alltags-, Frauen- und Geschlechtergeschichte, visueller Kultur und (transnationaler) Verflechtungsgeschichte, wie etwa Migrations- und Wissensgeschichte zwischen Osteuropa

und der Schweiz, auseinander. In den Veranstaltungen lernen die Studierenden zudem den Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen und erhalten vertiefte Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und -debatten. Je nach Angebot kann die Übung oder das Seminar durch eine Studienreise/Exkursion ersetzt werden (5 resp. 7 ECTS).¹

Evaluierung: Vorlesung: regelmässige Präsenz und aktive Diskussionsbeteiligung (bestanden/nicht bestanden); Übung: thematisches Referat und serielle schriftliche Leistungen; Seminar: thematisches Referat, serielle schriftliche Leistungen und aktive Diskussionsbeteiligung. Studienreise/Exkursion: thematisches Referat, Handout und aktive Diskussionsbeteiligung.

Modul Minor 2: Kulturwissenschaften			
Modul	Evaluierung	ECTS/Veranst.	ECTS/Module
Vorlesung	SP	3	15
Seminar	KR, TP und TR	6	
Seminararbeit	SA	6	

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Seminararbeit. Die Studierenden wählen einen der drei Bereiche: a) Literaturwissenschaft, b) Sprachwissenschaft, c) Philosophie.

Inhalte: a) Die literaturwissenschaftlichen Veranstaltungen behandeln Epochenkonstellationen, Stilformationen und Diskurskomplexe vor dem Hintergrund sozial- und allgemein kulturgeschichtlicher Entwicklungen und unter Rückgriff auf fachwissenschaftliche Forschungsdebatten und die aktuelle Theorieentwicklung.

b) Die sprachwissenschaftlichen Veranstaltungen stellen Probleme, Fragestellungen und Anwendungsaspekte der aktuellen slavistischen Sprachwissenschaft in den Mittelpunkt. Vorrangig geht es um die selbstständige kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Theorien und die Analyse unterschiedlichen slavischen Sprachmaterials (mündlicher oder schriftlicher Korpora).

c) Die Veranstaltungen im Bereich der Ideengeschichte Osteuropas stellen Vorstellungswelten und Konzeptualisierungen osteuropäischer Kulturen heraus. Sie behandeln die osteuropäische Ideengeschichte im Kontext gesellschaftlicher, politischer und nicht zuletzt wissenschaftsgeschichtlicher Transformationsprozesse.

Inhalt allgemein: Die Studierenden erlangen einen Überblick über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Debatte in den behandelten Themengebieten. Sie lernen, selbständig wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und diese methodisch durchdacht und unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse zu bearbeiten. Sie erwerben Kompetenzen in Wissensverarbeitung und -präsentation.

Je nach Angebot kann das Seminar durch eine Studienreise/Exkursion ersetzt werden (3 ECTS).

Evaluierung: Vorlesung: schriftliche Prüfung; Seminar: Kurzreferat, Thesenpapier (Auflistung der Kernthesen eines Textes, 1-2 S.), thematisches Referat; Studienreise/Exkursion: Kurzreferat (bestanden/nicht bestanden); Umfang der Seminararbeit: 65.000 Zeichen (inkl. Anmerkungen, Bibliographie).

Modul Minor 3: Sozialwissenschaften			
Modul	Evaluierung	ECTS/Veranst.	ECTS/Module
Vorlesung	SP oder KE	3	15
Vorlesung oder Seminar	SP oder KR und TP	3	
Seminar	KR	3	
Seminararbeit	SA	6	

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Seminararbeit sowie frei wählbar einer weiteren Vorlesung oder einem weiteren Seminar. Die Seminararbeit muss im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare verfasst werden. Die Studierenden können die Lehrveranstaltungen aus dem Angebot beider Teilgebiete frei wählen (Politikwissenschaft und Sozialanthropologie).

Inhalt Politikwissenschaft: Die Veranstaltungen behandeln Themen im Bereich politische Entwicklungen in Osteuropa. Dazu gehört die Analyse von Regierungssystemen Osteuropas, die entweder als Fallstudien oder vergleichend betrachtet werden. Einzelne Länder werden über den Vergleich von Regimen betrachtet, also z.B. Autokratien vs. Demokratien. Darüber hinaus werden transversale Themen behandelt z.B. Governance (inkl. informelle politische Institutionen und Praktiken, Klientelismus, Korruption), politisches Leadership, spezifische politische Akteure (politische Parteien, Zivilgesellschaft), politisches Vertrauen, politische Freundschaft vs. Feindschaft, Transformation von Staaten u.a. Schwerpunktartig geht es um die sozio-politischen Entwicklungen in

¹ Eine Studienreise (Fribourg) oder Exkursion (Bern) dauert in der Regel zwischen 3 und 14 Tagen. Sie umfasst eine thematische Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vor Ort, etwa in Form von Referat plus Handout.

den Ländern der ehemaligen UdSSR. Über das Angebot von Seminaren in Form von Blockkursen, die von Experten oder Expertinnen aus der Region durchgeführt werden, erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich mit den politischen Verhältnissen in verschiedenen Regionen Osteuropas vertraut zu machen.

Je nach Angebot kann das Seminar durch eine Studienreise/Exkursion ersetzt werden (3 ECTS).

Evaluierung Politikwissenschaft: Vorlesung: Kurzessay; Seminar: 1 theoretischer Vortrag, 1 Vortrag zum individuellen Forschungsprojekt, 1 Thesenpapier (Auflistung der Kernthesen eines Textes, 1-2 S.); Umfang der Seminararbeit: 65.000 Zeichen (inkl. Anmerkungen, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie); für Blockkurse gelten die Vorgaben der jeweiligen Dozierenden; Studienreise/Exkursion: Kurzreferat.

Inhalt Sozialanthropologie: Die Veranstaltungen der Sozialanthropologie fokussieren entweder auf Methoden oder auf Theorien und Konzepte. In den methodisch ausgerichteten Seminaren erlernen die Studierenden die anthropologischen Forschungsmethoden: die teilnehmende Beobachtung, verschiedene Interview-Formen (z.B. biographische, offene, semi-strukturierte, individuelle oder Gruppen-Interviews) und die Methoden der visuellen und Medien-Anthropologie. Sie diskutieren auch die ethischen Fragen, die aus der anthropologischen Forschung resultieren und sie begleiten. In den konzeptuell ausgerichteten Seminaren und Vorlesungen wird die anthropologische Literatur sowohl zu klassischen Begriffen wie Staat, Grenze, Ethnizität, Nationalismus, Kolonialismus, Mobilität, Migration, sozialer Wandel und Gender, wie auch zu neuen Forschungsfeldern, wie etwa Infrastruktur, Klimawandel, Anthropozän, gelesen und diskutiert. Dabei werden kleine Forschungsübungen durchgeführt, die es den Studierenden ermöglichen, mit den Themen der Seminare direkt in Berührung zu kommen. Die wichtigen Begriffe und Theorien werden an konkreten ethnographischen Beispielen diskutiert und thematisiert. Die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozesse in der Volksrepublik China und im postsowjetischen Zentralasien werden stark in der Lehre gewichtet und in vergleichender Perspektive mit anderen Welt-Regionen analysiert.

Je nach Angebot kann das Seminar durch eine Studienreise/Exkursion ersetzt werden (3 ECTS).

Evaluierung Sozialanthropologie: Vorlesung: schriftliche Prüfung; Seminar: Kurzreferat, Podcast, kurzes Video oder schriftlicher Bericht zu Forschungsübung – abhängig von der Ausrichtung des Seminars; Studienreise/Exkursion: Kurzreferat, Podcast, kurzes Video oder schriftlicher Bericht. Umfang der Seminararbeit: 40.000-50.000 Zeichen (inkl. Anmerkungen und Bibliographie).